

Regelwerk

I Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung von DWA-M 732 „Abwasser aus Brauereien“

Die DWA wird das Merkblatt DWA-M 732 „Abwasser aus Brauereien“ **überarbeiten**.

Das Merkblatt wurde 2010 veröffentlicht (korrigierte Fassung August 2022). Zwischenzeitlich haben sich neue rechtliche und technische Entwicklungen ergeben. Zudem besteht ein Aktualisierungsbedarf bei den Angaben zum Wasserverbrauch und zum Abwasseranfall. Daher hat der DWA-Fachausschuss IG-2 „Branchenspezifische Industrieabwässer und Abfälle“ beschlossen, das Merkblatt zu überarbeiten und an die neuen technischen Entwicklungen und Erkenntnisse anzupassen.

Die im Merkblatt aufgeführten statistischen Daten zum Wassereinsatz und zum Abwasseranfall sowie die Beschreibungen von Abwasserbehandlungsverfahren – insbesondere Angaben zu Belastungsbereichen von Abwasseranlagen – sollen aktualisiert werden. Zudem sollen bei der Überarbeitung aktuelle rechtliche Anforderungen berücksichtigt werden.

Das Merkblatt richtet sich an Brauereien, Fachbehörden der Wasser- und Abfallwirtschaft, Planende von Abwasserreinigungsanlagen, Verbände, beratende Ingenieurbüros, Anlagenhersteller und sonstige betroffene Fachleute.

Die Überarbeitung erfolgt in einer neu einzurichtenden Arbeitsgruppe IG-2.10 „Brauereien“ unter der Leitung von Dr. *Alfons Ahrens* (Berlin). Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen:

DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. *Iris Grabowski*
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel. 02242/872-102
E-Mail: grabowski@dwa.de

I Vorhabensbeschreibung

Überarbeitung von DWA-M 774 „Abwasser aus lederherstellenden Betrieben“

Die DWA wird das Merkblatt DWA-M 774 „Abwasser aus lederherstellenden Betrieben“ überarbeiten.

DWA-M 774 wurde 2019 veröffentlicht. Zwischenzeitlich sind die im Merkblatt beschriebenen Verfahren teilweise nicht mehr aktuell bzw. es wurden neue Verfahren getestet und diese sollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit beschrieben werden. Umfang und Veränderungen im Portfolio (zum Beispiel die zunehmende Verarbeitung von Halbfabrikaten in der Produktion) haben Auswirkungen, zum Beispiel auf Waschprozesse und damit auf das Abwasser. Daher hat der Fachausschuss IG-2 „Branchenspezifische Industrieabwässer und Abfälle“ beschlossen, das Merkblatt zu überarbeiten und an die neuen technischen Entwicklungen und Erkenntnisse anzupassen.

Die im Merkblatt dargelegten Produktions- und Abwasserhältnisse in lederherstellenden Betrieben sollen an den Stand der Technik angepasst sowie Empfehlungen in der praktischen Umsetzung und Betrieb gegeben werden. Zudem sollen wichtige Querschnittsthemen wie Energieeffizienz, Ressourcenverbrauch und CO₂-Emissionspotenziale (unter anderem aus der Klärschlammbehandlung) behandelt werden. Auch sollen Themen zu Besonderheiten bei der analytischen Untersuchung von Gerbereiabwasser betrachtet werden.

Das Merkblatt richtet sich an lederherstellende Betriebe, Fachbehörden der Wasser- und Abfallwirtschaft, Planende von Abwasserreinigungsanlagen, Verbände, beratende Ingenieurbüros, Anlagenhersteller und sonstige betroffene Fachleute.

Die Überarbeitung erfolgt in der neu einzurichtenden gleichnamigen Arbeitsgruppe IG-2.22 unter der Leitung von Dipl.-Ing. *Ekkehard Werner* (Hehlen). Für die Überarbeitung werden interessierte Fachleute gesucht. Bewerbungen von jungen Berufskolleg*innen sind ausdrücklich willkommen.

Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen:

KA DWA-Bundesgeschäftsstelle
Dipl.-Ing. *Iris Grabowski*
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef
Tel. 02242/872-102
E-Mail: grabowski@dwa.de

I Aufruf zur Stellungnahme

Entwurf Merkblatt DWA-M 149-10 „Zustandserfassung und -beurteilung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 10: Substanzklassifizierung“

Die DWA hat den Entwurf des Merkblatts DWA-M 149-10 „Zustandserfassung und -beurteilung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 10: Substanzklassifizierung“ vorgelegt, der hiermit zur öffentlichen Diskussion gestellt wird.

Das Merkblatt DWA-M 149-10 regelt die Vorgehensweise bei der Klassifizierung und Bewertung des baulichen und betrieblichen Zustands von Teilen von Entwässerungssystemen und gilt für Freispiegelkanäle und -leitungen. Es wurde für Halterungen aus werkseitig hergestellten Rohren im nicht begehbaren Nennweitenbereich entwickelt.

Ziel des Merkblatts ist es, eine standardisierte Methodik zur Substanzklassifizierung vorzulegen. Dabei wird die Substanz objektiv unter Berücksichtigung der baulichen und betrieblichen Zustandsinformationen dargestellt. In einem allgemeinen Teil werden die Anforderungen an die Substanzklassifizierung und -bewertung in Form von wesentlichen Voraussetzungen, Grundlagen, Arbeitsschritten und Ergebnisdarstellungen unabhängig von möglichen Modellstrukturen benannt. Darüber hinaus wird beispielhaft im Anhang ein mögliches Beurteilungsmodell, das die Anforderungen des allgemeinen Teils erfüllt, dargestellt.

Die vorgestellte Methodik wie auch das Ergebnis sind so konzipiert, dass sie den Anforderungen von Betreibern, Anwenderinnen und Anwendern an die Praxistauglichkeit genügen sollten. Unter anderem trägt die Berechnungsgrundlage der Substanzklassifizierung den allgemein verfügbaren Daten von Betreibern, Anwenderinnen und Anwendern Rechnung. Darüber hinaus berücksichtigt die Methodik zur Substanzklassifizierung gemäß dem Merkblatt DWA-M 149-3 „Zustandserfassung und -beurteilung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden – Teil 3: Beurteilung nach optischer Inspektion“.

Das Ergebnis der Substanzklassifizierung und -bewertung ist eine wichtige